

- 10) s. Charrière/Sires de la Tour 269-282
- 11) Charrière nennt als dessen Gattinnen: 1) Elisabeth von W ä d e n s-
w i l, 2) Eléonore soit Elinode T a v e l l i; vgl. ebenda 277 und 279.
AH 44/1 nennt als Gattin Dorothea, Baronin von M o n t h e y.
- 12) s. Stettler/Schweizer Chronik I, 26/27
- 13) s. Tschudi/Chronicon Helveticum I, 7/1a, 436-437. Zwecks Textvergleich
wurde obige Passage im Wortlaut wiedergegeben. Ins Register aber fand
sie keine Aufnahme.
- 14) Davon ist in Stettler/Schweizer Chronik I allerdings nichts angegeben.
- 15) vgl. dazu Tschudi/Chronicon Helveticum I, 7/4, 44 Anm. 50
- 16) s. Stumpf/Schweizer Chronik DCLXII^V
- 17) Oltigen gehörte damals nicht den Söhnen Hartmanns I., sondern dessen
Witwe Elisabeth von F r e i b u r g.
- 18) s. Charrière/Sires de la Tour 283-302
- 19) Wer mit diesem Perrodus gemeint ist, bleibt fraglich. Perrodus ist je-
doch auch eine alte Form für Peter, so wird Peter V. auch Perrodus ge-
nannt.
- 20) Charrière nennt als dessen Gattin Agnes von G r a n d s o n, s. Char-
rière/Sires de la Tour 299
- 21) vgl. Stettler/Schweizer Chronik I, 47. Beachte die Abweichungen zu Stett-
ler.
- 22) Münster erwähnt dieses Treffen nicht.
- 23) s. Charrière/Sires de la Tour 303-329
- 24) Charrière nennt als Gattinnen: 1) Jeanne de V i l l a r s, 2) Gillette
ou Belette de la T o u r d e V i g n a y; vgl. ebenda 327
- 24a) vgl. Zurlauben/Tableaux Topographiques III, Planches Nr. 36 sowie
MsZ F 35 I, XXI (aufgeklebt): Aquarelle, s. Abb. am Schluss von AH 52
- 25) s. Stumpf/Schweizer Chronik DLXXVIII
- 26) s. Roo/Annales Austriae 133
- 27) s. Haller/Bibliothek IV, Nr. 974 "Leucanorum vel Leucensium Chronicon"
- 28) s. Gruber/Jahrzeitbücher 144 Nr. 1335
- 29) vgl. dazu Meier/Zurlaubiana 119
- 30) Beat II. Zurlauben korrespondierte deswegen mit Hptm. C. Delavigne,
vgl. AH 16/112 und 45/44.

AH 52, 12-21 - Blatt 21^r leer. Mit Dorsualnotiz von Beat Fidel Zurlauben.

1711 Januar 28.

A

URTEILSSPRUCH IM STREIT ZWISCHEN HIERONYMUS MOSER UND HEINRICH
HOFFMANN, BEIDE VON HEMBRUNN, WEGEN DES WEIDGANGES
UND DER HOLZNUTZUNG

"Demnach Roni Moser undt seine Söhn zuo Hembrunnen am Einten, So danne Hein-
rich Hoffman von daselbsten am anderen theill wägen der nutzung ihres Weydt-
gangs undt hollzes zuo gedachtem Hembrunnen über den zwüschen ihnen de dato
den 27. Augusto A^o 1704 desswägen errichteten güttlichen Spruchs neüwerdingen
miteinanderen inn Spann undt Streitigkeit gewachsen; alls der Hoffman sich

beklagt, das die Moser disem angenommenen ... Spruch zuewider beständig mehr alls den halben Hoff undt mehr alls den halben theill Rechtsammi in Holltz undt Weydtgang daselbsten praetendieren, undt die gemachte abtheillung nit halten wollen, dahero sye nit allein sein auffgescheytetes Brännholltz auss dem Walt heimbegeführrt undt in ihrer Haushaltung gebrucht, sonder ohne sondere Nottwendigkeit Ein grosse Eych im hinderen Holltz abgehawen, undt aber auff Recht darschlagen ligen lassen. Verlange hiemit bey gesagtem Spruch gäntzlich zue verbleiben undt darbey beschirmt zue werden, angesehen er mit Brieff undt Sigill bescheinen wolle, dass er undt seine Vorälteren von altem her bis dahin den halben theill des Hembrunner Hoffs besessen undt desswägen jederwyllen die halbe nutzung in ihrem Holltz undt Weydtgang gehabt.

Dargägen die Moser welche obiger Klägnus kantlich ... hierüber sich veranthe wortet, dass ihre Vorälteren vor Zeiten den Hoff zue Hembrunen mit dem Hoffman halb abeinander theilt, undt nach der Handt von ihrem theill ohngefahr für 1800 gulden güöter an sich khaufft, vollglichen mit disen undt schon vorhingehabten güöteren den grösseren theill des Hoffs inngehabt undt besessen; dahero sye nach proportion ihrer güöteren mehrer Rechtsammi im Holltz undt Weydtgang zue praetendieren ... gwalt hetten, alls der Hoffman undt seine Vorfahrer, wie es bisharo brucht worden, also sich mit Billigkheit zue beschweren hetten wider obangezogenen ... Spruch, welcher ihnen insgsamt nit mehr alls dem Hoffman, allein Namblich jedem den halben theill Hoff undt halb theill Rechtsammi zuogäbe, undt zwar umb so vill mehr weyll sye selben niemahlen angenommen, Verhoffen also bey alter Uebung zue verbleiben.

Nachdemme nun disere Streitigkhait auff mehreren Vortrag undt gemachten Rechtsatz von beyden pahrteyen sambt derselben auffgelegten Brieffen undt Siglen von denen Tit. Herren Hauptman Antoni Jgnati C e b e r g des Raths, altt Sibner undt Statthalter lobl. Stantts Schwyz, der Zeit Regierender Lanttvogten der Freyen Embteren undt Tit. Herrn B e a t J a c o b II. Zurlauben von Thurn und Gestellenburg, Herr zue Hembrunn undt Anglikhon, St. Ludwigs Ordens Ritter, Lanttaman undt Lantsmaior lobl. Stantts Zug, alls ihrem Grichtsherrn gesambter Handt undersucht worden, undt sich befunden das der Hoffman luth Brieffen de annis 1649 undt 1658 so vill bescheint hat, dass er undt seine Vorfahrer den halben theill besagten Hoffs zue Hembrunn bis dato rüöhwig besessen; hingägen die Moser ihrerseits weder des Possesses noch anderer Rechtsammener halber etwas auffwysen können, sonder obangezogenen güötlichen Spruch luth desselben buchstäblichen Jnnhalt undt darüber gegäbener Zeügsamme angenommen. Alls ist hierüber von hochermelten beyden Herren Einhellig Erkhant

..., das es bey Erstgedachtem güttlichen Spruch de A^O 1704 sein bewenden haben ... solle, vermög dessen dem Hoffman allein undt seinen nachfahrern der Einte, undt den Moseren miteinander insgesambt undt ihren nachfahrern der andere halbe theill von offtermeltem Hoff zue Hembrunn zue dienen, undt nach uswysung desselben den Weydtgang so wohll alls das Hollz beyderseits halb miteinanderen nutzen undt bruchen sollen, bis undt so lang die Moser ihrerseits ein mehrers alls die Hoffman werden authentisch probieren können." Versehen mit den Siegeln des Landvogts und des Gerichtsherrn.

Original, mit den beiden Siegeln - AH 52, 22-23

9

1696 [September 8.] August 29.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN DEN LANDVOGT IM OBEREN UND UNTEREN THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, [GROSS]RAT ZU ZUG

"An Unsere Eidtgnossen [Schultheiss und Rat] der Statt Lucern [- Vorort der kath. Orte -] lassen Wir den benachrichtigeten Arrest und angesuchte Verabfolgung des Jud Heymans [Heyam oder Heinrich L ö w, Jude von Kriegshaber] gelangen, und erwarten darüber dero ... vernünfftiges Sentiment. Indessen wir dir obgelegten sein, benannten Juden gar wahrsamblich und wohl versorgen zu lassen, damit von deswegen weder die lobl. Reg. Orth noch das Landt Vogtey-Amt in Verantwortung gezogen werden könne".

Original, Siegel abgefallen - AH 52, 24-25 - Blatt 24^V und 25^r leer

10

[1696 Juli]

A

BERICHT [DES JUDEN HEINRICH LOEW VON KRIEGSHABER UEBER DEN ERWERB DER IN DER HOFKAPELLE ZU MUENCHEN GESTOHLNEN EDELSTEINE DURCH LAZARUS GUENZBURGER VON KRIEGSHABER]

"Den verwichenen 25. December des 1695^{ten} Jahrs an Wienachten Feyertag Sontag nachmitag Komme zu minem principallen Lazarum Günzburgern Juden zu Kriegshabern bey Augsp[urg] wohnhafft, sein bruder David G ü n z b u r g e r sagendt es seye drunden ein mansperson hette was zu verhandellen, fragte der Lazarus